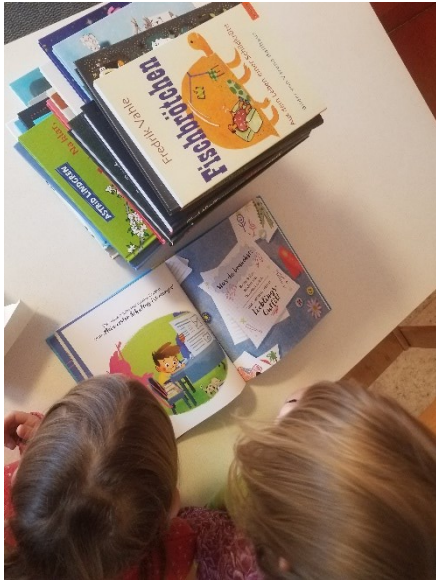


## Pressemitteilung Projektförderung durch das Deutsche Kinderhilfswerk für unsere Elterninitiative

Unsere Kasseler Elterninitiative Kinderhort Bossebande e.V. im Stadtteil Fasanenhof/Wolfsanger freut sich über eine Förderung durch das Deutsche Kinderhilfswerk für das Projekt „Geschlechtersensibilität: Geschlechterstereotype durchbrechen“. Ziel des Projekts ist es, den Kindern auf spielerische Art das Thema näherzubringen und in den pädagogischen Alltag zu integrieren.



Im Laufe der zweijährigen Projektlaufzeit konnte sich der Hort dank der Förderung eine kleine Bibliothek mit gendersensiblen Büchern aufbauen, in denen vermeintlich typische Geschlechterrollen überwunden sind. „Ich mach’s wie Prinzessin Pfiffigunde. Ich will auch keinen Prinzen heiraten, sondern lieber Motorrad fahren und mit wilden Tieren spielen“, sagt die achtjährige Hedda. Zudem wurden ein Boxsack und Kinderboxhandschuhe beschafft, welche inzwischen fleißig von allen Kindern genutzt werden. Umrahmt wurde das Projekt von zwei Workshops: In einem ersten Workshop wurde gezielt das Team der Einrichtung in Bezug auf Geschlechtersensibilität, immer noch viel zu häufig vorhandene Stereotype und daraus folgende Verhaltensweisen geschult. „Dieser Workshop hat uns in vielen Punkten die Augen geöffnet, wie tief bestimmte geschlechterspezifische Verhaltensbilder immer noch in unseren Köpfen sind“, fasst die

Einrichtungsleiterin Andrea Klewe zusammen. Der zweite Workshop wurde zusammen mit den Kindern durchgeführt, wo sich spielerisch dem Thema angenähert wurde. ZITAT KIND, ?

„Gendersensibilität und das Aufbrechen von Geschlechterstereotypen werden heutzutage leider weiterhin nur am Rande in der Schule behandelt“, so Hannah Pag, eine Mutter in der Elterninitiative und eine der Initiator:innen des Projekts, „Im Resultat leben die Kinder somit mit den Bildern, die sie zuhause vorgelebt bekommen oder aus Büchern und Medien kennen.“ Dank der Förderung durch das Deutsche Kinderhilfswerk konnte unser Hort einen ersten Schritt dahingehend machen, diese Bilder aufzulösen und durch neue Bilder zu ersetzen, die nun auch von den Kindern in ihre Familien getragen werden.

